

## Rundschreiben

Oktober 2023

### Aktuelles zum Getreide

Die erste Gerste ist bereits gedrillt und in den kommenden Tagen und Wochen werden Triticale, Weizen und Roggen folgen.

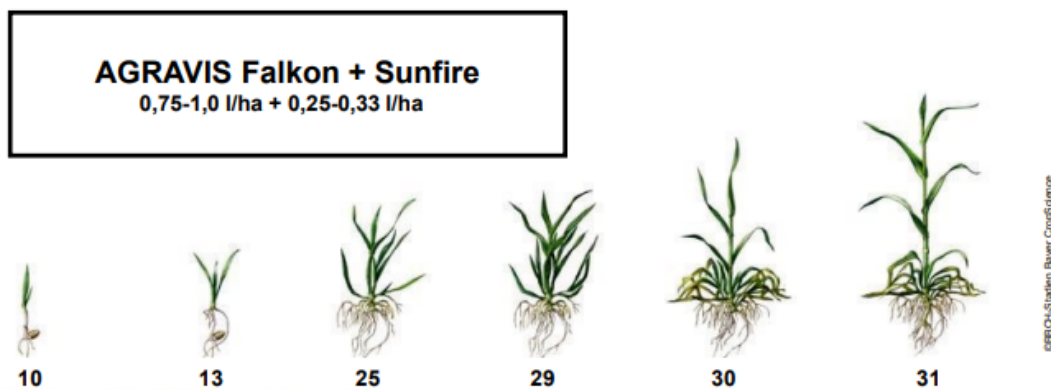
Man sollte jedoch beachten, dass die jeweilige Kultur vom Saatzeitpunkt nicht zu früh gedrillt wird, damit diese bei den derzeit sehr wüchsigen Bedingungen nicht überwachsen in den Winter geht.

***Wenn noch Bedarf an Saatgut besteht, meldet euch gerne bei uns!***

Im Anschluß an das Säen steht die Herbizidmaßnahme an. Die **Unkrautbekämpfung** im Herbst bietet gleich mehrere Vorteile gegenüber der Behandlung im Frühjahr. Neben der besseren Verträglichkeit sowie der in der Regel besseren Befahrbarkeit, ist die Wirkung bei der Behandlung im Herbst gerade auf Problemunkräuter- und Gräser deutlich besser als im Frühjahr. In unbehandelten Beständen können sich im Winter Ungräser und Unkräuter sehr weit entwickeln und bereiten im Frühjahr Probleme bei der Bekämpfung.

#### **Grundsätzliches zum Einsatz von Bodenherbiziden:**

- Auf eine gute Saatgutablage und ausreichend Bodenbedeckung achten (ca. 2,5-3 cm Saattiefe)
- Start mit einem sauberen Acker (Altverunkrautung wird durch die Herbizide nicht ausreichend erfasst)



Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen 01.11 und 15.03

#### **Vorteile im Überblick:**

- Sehr leistungsstarke breite Herbizidlösung (*Windhalm, Rispe, breite Mischverunkrautung*)
- Zusatzwirkung auf Problemunkräuter wie zb. Kamille und Storchschnabel
- Zugelassen in allen wichtigen Wintergetreidearten (*Gerste, Weizen, Triticale, Roggen*)
- Günstige Gewässerabstands-Auflagen
- ***Das Pack ist auch in kleineren Gebinden verfügbar (5 - 6,6 ha)***

**Bitte Rückseite beachten**

## Insektizidmaßnahmen und Düngung in Getreide

In den letzten Frühjahren waren vermehrt Gersten- aber auch einzelne Weizenbestände mit **Verzwergungsvirus** zu finden. Daher ist zu überlegen, eine Insektizidbehandlung im 3-4 Blattstadium des Getreides (*vorrangig Gerste und Weizen*) mit einzuplanen. Diese kann zusammen mit einer Mangangabe (*1–2 l. / ha ManCU oder Mangannitrat*) erfolgen, um die Robustheit und Winterhärte zu fördern.

## Pflanzkartoffeln 2024

Die Ernte der Pflanzkartoffeln bei den Züchtern läuft auf Hochtouren. Sobald wir eine Übersicht über Sorten und Mengen haben, werden wir zwecks Planung für die Saison 2024 auf euch zukommen. Macht euch entsprechned gerne schon einmal Gedanken.

## Alternative Ackerbaukulturen → Zwiebeln

In den letzten Jahren wird vermehrt nach lohnenden Alternativen zu bereits bestehenden Ackerbaukulturen gesucht. Auch Zwiebeln wurden in den letzten 2 Jahren schon im Anbau getestet und scheinen für unsere Region eine echte zukunftsfähige Kultur für den Anbau zu sein.

**Jedoch bringt die Zwiebel einige Vorraussetzungen mit, die unserer Meinung nach Grundlage für einen wirtschaftlichen Anbau sein müssen:**

- Die Flächen müssen unter Beregnung stehen, damit entsprechend wirtschaftliche Erträge erreicht werden können!
- Freilebende Nematoden (*hat nichts mit der Kartoffelnematode zu tun*) stellen ein großes Problem da. → Flächen müssen im Vorfeld untersucht werden
- Hohe Intensität an Pflanzenschutz notwendig (*mindestens 20 Termine*)
- Aussaat und Ernte stellen besondere Anforderungen an die Technik (*Lohnunternehmer*)
- Freie Arbeitskapazitäten sind notwendig
- Finanzielle Vorleistungen → deutlich höher als bei den bekannten Kulturen
- Risikobereitschaft → diese sind hinsichtlich Wetter und Management sind nicht zu unterschätzen

Eine Vermarktung am freien Markt ist genauso denkbar wie eine abgesicherte Vermarktung über Kontrakte → beides birgt Chancen und Risiken

Auch der Vermarktungszeitpunkt ist eine Stellschraube für die Wirtschaftlichkeit. Langzeitlagerung (ab ca. 4 Wochen) stellt allerdings besondere Anforderungen an die Technik (lüften, trocknen, kühlen)

Dennoch sehen wir in diesem Bereich für die nächsten Jahre positive Marktaussichten und eine weitere Möglichkeit zur Entwicklung eines interessanten Betriebszweiges für versierte Ackerbauer.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Nico Venaas unter 0172-603 26 27 oder Heiner Berens-Lipka unter 05943 -93 21 10

Mit freundlichen Grüßen

**Raiffeisen – Waren Ringe-Wielen-Georgsdorf eG**